



Tüchlerstr. 11
84518 Garching
E-Mail info@koths.de
Telefon 08634 5013
Telefax 08634 6527

KUNDENINFORMATION

Garching, 22/11/2012

Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,

am 2. und 3. November besuchten wir wieder die alljährliche Edelmetallmesse in München, in erster Linie um einigen sehr interessanten Vorträgen zu lauschen. Dabei kamen bekannte Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaftler wie Dr. Bandulet, Prof. Starbatty, Dirk Müller, Thorsten Schulte, Gerald Celente, Claus Vogt, Prof. Otte uvm. zu Wort. Die Redner beleuchteten die aktuelle Krise von vielen verschiedenen Seiten, waren sich aber darin einig, dass eine Zuspitzung und/oder Eskalation kurz bevor steht. Weiterhin herrscht große Ratlosigkeit bezüglich krisensicherer Anlagen. Einzig ausgewählte Aktien, Edelmetalle und landwirtschaftlicher Grund werden aktuell positiv gesehen. Bemerkenswert war ein Satz von Dr. Bandulet, einem Eurokritiker der ersten Stunde: "Der größte Gewinner in dieser Krise wird sein, wer den geringsten Verlust hat." Dies bestätigt unsere Erwartung einer unangenehmen Zeit für viele Europäer, vor allem für unvorbereitete Mitbürger.

Vielleicht erinnert sich der eine oder andere Leser oder Besucher unserer Vorträge an unsere Prognosen bezüglich kapitalbildender Lebensversicherungen? Artikel dazu können Sie mittlerweile in vielen Tageszeitungen nachlesen. Ein besonders ausführlicher und interessanter Beitrag stand im Handelsblatt (nachlesbar unter: <http://www.handelsblatt.com/finanzen/vorsorge-versicherung/nachrichten/ver-zinsung-lebensversicherung-auf-der-kippe/7361716.html>). In dem Artikel wird aufgedeckt, dass Lebensversicherungen Probleme haben werden, den garantierten Zins zu erwirtschaften und vertraglich zugesicherte Leistungen zu erbringen. Und dies betrifft sogar Altverträge, also Verträge, die zwar noch laufen aber bereits vor vielen Jahren abgeschlossen wurden.

Es gibt mittlerweile erste unbestätigte Gerüchte, dass einige EU-Bürokraten die freie Wohnortwahl der Bürger und Unternehmen wieder einschränken wollen um Kapital- und Steuerflucht zu verhindern. Dieser und weitere Schritte beflügeln Spekulationen über bevorstehende Kapitalverkehrskontrollen als Vorbereitung auf eine Vermögensabgabe. Welchen Grund gäbe es sonst, die Freizügigkeit von EU-Bürgern wieder einzuschränken, wo doch europaweit Steuern harmonisiert werden sollen und gerade die Freizügigkeit als eine der größten Errungenschaften der EU angepriesen wurde?

Was bedeutet das für mich?

Für Bürger, die entsprechend der staatlichen Empfehlung Kapital in Lebensversicherungen ansparen, heißt das, dass sie wahrscheinlich früher oder später auf einen Teil der ihnen zugesicherten Zinsen verzichten müssen. Liest man den §89VAG (Unter Umständen darf die Versicherung den Anlegern gar nichts ausbezahlen), liegt die Vermutung nahe, dass die Sparer nicht mal das eingezahlte Kapital zurückerhalten. Sollte die Freizügigkeit innerhalb der EU eingeschränkt werden, betrifft das die wenigsten direkt. Man zieht ja nicht jährlich in ein anderes EU-Land. Die persönlichen Einschnitte kommen dann mit den nächsten Schritten. Denkbar wären Grenzkontrollen, Bargeldkontrollen usw. Fast könnte man den Eindruck gewinnen, die positiven Errungenschaften für die Bürger der EU werden Stück für Stück wieder zurückgenommen. Was bleibt, sind die Vorteile für international tätige Unternehmen, jede Menge neue Verwaltungsposten und zusätzliche Belastungen und Einschränkungen für die Bürger.

Wir erachten Sachwerte wie Edelmetalle in Münzform und landwirtschaftlichen Grund als mit die sichersten Anlageformen. Weiterhin könnte sich eine Bargeld- und Lebensmittelreserve zu Hause, bemessen nach dem persönlichen Lebensstil, als sehr nützlich erweisen. Gerne sind wir Ihnen bei Ihrer persönlichen Vermögensplanung und deren Umsetzung behilflich.

Sie erreichen uns telefonisch wie gewohnt von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 13.00 Uhr.
Sollten Sie mit unserer Dienstleistung zufrieden sein, empfehlen Sie uns bitte weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Ernst Koths und Robert Koths